

Energieversorger rationalisiert Rohmaterial- und Kabellagerung durch Stapeljoch-System

Langgut und sperrige Güter wirtschaftlich lagern

Die Lagerung und das Handling von Langgut und sperrigen Gütern ist häufig immer noch mit großem manuellen Aufwand verbunden. Dabei lassen sich mit dem Einsatz eines teil- oder voll-automatischen Langgut-Lagers Ein- und Auslagervorgänge rationalisieren. Sie ermöglichen ein sicheres Arbeiten und benötigen weniger Lagerfläche als konventionelle Lösungen. Da das Material in Kassetten transportiert wird, ist es außerdem vor Beschädigungen geschützt. Der Energieversorger ESWE hat mit Hilfe eines Stapeljoch-Systems von Kasto das Handling der unterschiedlichen Materialien wesentlich vereinfachen können bei gleichzeitiger Optimierung der Platzressourcen.

Ein gängiges Lagersystem für Langgut, Flachgut oder sperrige Güter – bei kleinen bis mittleren Zugriffshäufigkeiten – ist die Stapeljochlagerung, mit der sich eine große Anzahl von Artikeln auf begrenzter Fläche lagern und kommissionieren lässt. Bisher verwendete Systeme ermöglichen lediglich ein einfaches Umstapeln, also das Umsetzen von jeweils einer Jochlage. Dies macht komplexe Umstapelvorgänge sehr langsam. So kam dieses System nur zum Einsatz, wenn es trotzdem wirtschaftlich sinnvoll war, oder aber die Lagerfläche reduziert werden konnte.

Um diese Nachteile zu vermeiden, hat die Kasto Maschinenbau GmbH & Co. KG vor einigen Jahren eine Alternative erarbeitet: Die Vorteile des patentierten, Stapeljoch-Systems „Unibloc“ liegen u. a. in der Mehrfach-Umstapelung und



Bild 2 Die Transporttraverse für Stapeljochgestelle mit einer eingelagerten Kabeltrommel beim Transport. Bilder: Kasto

der einfachen Handhabung. Zum Aufnehmen oder Absetzen – sowohl einzelner als auch mehrerer Jochlagen gleichzeitig – rasten die Greifer nur von der Hubbewegung des Krans gesteuert in die Joche ein oder aus.

Durch die große Auswahl an Traversen ist das System für vielfältige Anwendungen geeignet: Zum Einfach- oder Mehrfach-Umstapeln, kombiniert mit Magnetbetrieb oder als automatisiertes System. Sind unterschiedliche Längen zu lagern, werden die Traversen teleskopierbar ausgeführt. Für spezielle Aufgaben lassen sich ebenso Sonderausführungen ableiten. Von Anfang an legte Kasto besonderen Wert auf die Automatisierbarkeit des Systems, um mit automatisierter Materialbereitstellung rationell kommissionieren zu können.

Anwendungsbeispiel bei einem Energieversorger

Die typische Bodenlagerung von sperrigem Rohmaterial und Kabeltrommeln gehört nun auch bei der ESWE Versorgungs-AG Wiesbaden der Vergangenheit an. Das Unternehmen hat im Rahmen eines Lagerneubaus einen neuen Weg bei der Lagerung ihrer Ersatzmaterialien zur Störungsbehebung im Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetz beschritten. Um die zur Verfügung stehenden Flächen optimal zu nutzen, kam man auf die Idee, Rohre aus PE oder Guss sowie Holzmasten in Jochen zu lagern und zu stapeln (**Bild 1**).

Der Auftrag an Kasto umfasste 152 Joche für Langgut, 52 Jochgestelle für Kabeltrommeln sowie zwei mit dem vor-



Bild 1 Rohre werden in Stapeljochen und Kabeltrommeln in Jochgestellen gelagert.

handenen Hallenkran mit Zweikatz-Ausstattung bedienbare Lasttraversen – eine für Langmaterialien und eine für Kabeltrommeln (**Bild 2**). Damit wird im Vergleich zur konventionellen Technik, ein wesentlich besserer und schnellerer Zugriff auf die Ladungsträger gewährt. Ausschlaggebend für diese Lösung war zudem die notwendige Qualität der Lagerung, um z.B. der Verrotungsgefahr durch Sonneneinstrahlung

bei den PE-Rohren entgegenzuwirken.

Durch die verbesserte Ergonomie besteht nun die Möglichkeit, alles per Kran zu bewegen, wohingegen früher oftmals Fremdhilfe erforderlich war. Um im Reparaturfall rund um die Uhr schnell und effektiv reagieren zu können, wurden alle 40 Mitarbeiter, die in den Lager- und Fachbereichen tätig sind, im Umgang mit dem Kran und der Jochtraverse geschult.

Nach Ansicht der Mitarbeiter hat sich die neue Form der Lagerung bisher bestens bewährt. Letztendlich ist bei einem aufgabengerecht ausgelegten Stapeljoch-System die Amortisation im wahrsten Sinne des Wortes nur eine Frage der Zeit: Die quantifizierbaren Rationalisierungserfolge –gegenüber konventioneller Technik– zeigen sich sehr schnell.

